

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am

**Mittwoch, dem 22. Juni 2016 um 19.30 Uhr
im Mehrzweckraum (Turnhalle) in Kleindehsa statt.**

Diese Sitzung ist öffentlich. Die Tagesordnung wird rechtzeitig durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln öffentlich bekannt gemacht.

Informationen und Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 18.05.2016

Beschluss-Nr. 08/2016

Annahme der zweckgebundenen Spenden für das Kriegerdenkmal in Kleindehsa in Höhe von insgesamt 200,00 €.

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: keine Stimmenthaltung: keine

Beschluss-Nr. 09/2016

Rückkauf des Flurstückes 374 der Gemarkung Kleindehsa.

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: keine Stimmenthaltung: keine

Beschluss-Nr. 10/2016

Kauf eines Fahrzeuges T5 Transporter (Pritsche) für den Bauhof der Gemeinde Lawalde zum Preis von 30.700,- € von der Firma Auto Service Dutzmann, Kirschau.

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: keine Stimmenthaltung: 2

Ausbau des Schmutzwasserkanals in Lauba

Baulastträger: Abwasserzweckverband Löbau-Süd

Mit den Bauarbeiten wurde nach Pfingsten begonnen und diese werden ca. bis Ende August 2016 andauern. Die Absteckung der Kanaltrasse auf der Löbauer Straße ist erfolgt.

Die Arbeiten werden mit einer halbseitigen Straßensperrung mit Ampelregelung durchgeführt. Dadurch kommt es zu einer kurzzeitigen Verlegung der Bushaltstelle bei „Stadt Hamburg“.

Abwassererschließung des gesamten „Streitfeldes“

Baulastträger: Abwasserzweckverband Löbau-Süd

Die Arbeiten am Trassenbau für die Hauptkanals durch das Trinkwasserschutzgebiet gehen gut voran und liegen im Zeitplan. Die Hausanschlussleitungen für die Hausanschlüsse der Grundstücke, welche im Kernbereich der Schutzzone liegen, sind hergestellt.

Beseitigung Hochwasserschaden Stützmauer Dorfstraße 27 29 Lawalde

Baulastträger: Gemeinde Lawalde

Mit der Baumaßnahme wurde Anfang Mai begonnen. Dafür muss in diesem Bereich die Straße für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Die Umleitung ist ausgeschildert. Für Fußgänger und Radfahrer ist der Durchgang gewährleistet. Die Arbeiten sollen planmäßig bis Ende Juli 2016 beendet sein.

Nadja Kneschke
Bürgermeisterin

Achtung:

Ab sofort steht wieder ein Schrottcontainer beim Fuhrbetrieb Hensel in Lauba bereit.

Gemeindeverwaltung Lawalde

Rudolf-Breitscheid-Siedlung 6, 02708 Lawalde

Homepage: www.lawalde.de

Tel. 03585/474510

Fax 03585/474513

E-Mail: touristinfo.lawalde@t-online.de

Bürgerbüro und Kassenzeiten: Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit der Bürgermeisterin: Mittwoch: 14.00 - 18.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeit bitte telefonisch vereinbaren.

Das Fremdenverkehrsamt informiert:

Minigolfanlage geöffnet

Die Minigolfanlage lädt ein, das Geschick und Können mit dem „kleinen Ball“ zu erproben. Spielmaterial ist zu den Öffnungszeiten im Fremdenverkehrsamt erhältlich.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten ist die Benutzung auf Anfrage möglich.

Am Wochenende kann das Zubehör auch im Kretscham Lawalde ausgeliehen werden.

Die Wander- und Radlerzeit hat begonnen.

Bei uns erhalten Sie umfangreiches kostenloses Informationsmaterial für Wander- und Radtouren:

Frühlingsspaziergänge 2016 Programmheft des Sachsenforst/Freistaat Sachsen

ZVON-Entdeckertouren (Wegbeschreibung mit Karte)

z.B. Bad Muskau / Weißwasser, Bärwalder See u. Umgebung, Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Lausitzer Neiße, Rund um Niesky, Oderwitz, Reichenbach, Zittauer Gebirge und mehr

Radführer Wege zu Glas und Granit Erlebnisroute zwischen Riesengebirge und Lausitzer Bergland

Ferienmagazine „Die Oberlausitz“ und „Lausitzer Seenland“ und viele, viele Einzelprospekte für lohnenswerte Ausflüge

neu eingetroffen: Seniorenratgeber 2016-2018

„Wandert mit durch die schönsten Landschaften der Oberlausitz“

3 verschiedene Hefte mit jeweils ca. 15 Touren

Unterwegs mit dem Rad

Buch

Preis: 2,50 €

Karte

Preis: 5,50 €

Preis: 2,50 €

Preis: 3,50 €

Radwandern – Wandern – Stadtführungen

Region Löbau – Oberlausitz- Neiße

Öffnungszeiten des Fremdenverkehrsamtes:

Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 03585-474518 Fax 03585-474513

Fahrbibliothek des Landkreises Görlitz:

Termine:

7. Juni,

5. Juli

Kleindehsa, Grundschule 15.45 – 16.15 Uhr

Lawalde, Fremdenverkehrsamt 16.30 – 17.00 Uhr

Alles Gute zum Geburtstag und viel Gesundheit

Kitsche, Kurt	04.06.16	95 Jahre	Lauba
Hollstein, Siegfried	10.06.16	75 Jahre	Lauba
Brockelt, Bärbel	15.06.16	70 Jahre	Kleindehsa
Pursche, Inge	18.06.16	75 Jahre	Lawalde
Bader, Hilde	25.06.16	90 Jahre	Lawalde

Wir wünschen allen genannten und nicht genannten Geburtstagskindern alles erdenklich Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Hochsteinfüchse“- aktuell:

Am 04.05.2016 luden die Kinder und Erzieher, Omas und Opas zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Alle Hortkinder begrüßten die Gäste mit ihrem eigenen „Hochsteinfüchse“-Lied.

Die Singekids studierten dazu in den letzten Wochen ein kleines Musical „Wer küsst den Frosch“ ein. Schon der Titel, ließ Spannung bei allen offen. Die kleinen Schauspieler waren sehr aufgeregt und konnten bei ihrem Auftritt so manchen zum Schmunzeln bringen.

Die AG Kochen und Backen heizte den Ofen an und zauberte mehrere Kuchen für unsere

Gäste. Bei einer Tasse Kaffee konnte dann jeder den selbstgebackenen, leckeren Kuchen probieren. Für alle Omas und Opas gab es noch eine selbstgebastelte Überraschung. Dieser Nachmittag wird uns Kindern und Erziehern lange in Erinnerung bleiben, vor allem deshalb, weil so viele Gäste unserer Einladung gefolgt waren. Gleichzeitig möchten wir allen noch einmal ganz herzlich für alles „DANKE“ sagen.



Am 10.05.2016 konnten wir auch den Senioren aus Lawalde unser Musical vorspielen. Mit Spaß und Freude waren unsere kleinen und großen Darsteller wieder dabei. Auch das gemeinsame Singen mit den Rentnern hat uns großen Spaß gemacht. Die Süßigkeiten und Aufmerksamkeiten am Ende freuten die Kinder besonders. Vor allem sind wir beim Dorffest mit unserem Stück auch wieder dabei. Also bis dann!!

Die Kinder und das Erzieherteam der „Hochsteinfüchse“

Veranstaltungstipps - Treff der Vereine

Frauentreff Kleindehsa

Am **Mittwoch, dem 8. Juni 2016**, geht es wieder mal zur **Mondschanke**. Wir treffen uns **14.00 Uhr** an den Bushaltestellen in Kleindehsa.

Bis dahin alles Gute von

Rosi und Margitta.

Es ist schön, jemanden zu kennen, mit dem man vor lauter Spaß den Ernst des Lebens vergessen kann.

Seniorenverein "Gustav Bayn" e.V. Lawalde/Lauba

Hallo, liebe Seniorinnen und Senioren,

wir laden Sie ganz herzlich zu unserer **Ganztagesfahrt am 07.06.** ein. Abfahrt ist ab **8.00 Uhr** ab Lauba und weiter an den üblichen Haltestellen. Die Fahrt geht in das **Riesengebirge** (Karpacz, Kirche Wang und Miniaturpark Schmiedefeld). Es gibt Mittagessen und Abendbrot, **Preis 46,00 €.**

Alle Interessenten melden sich bitte bei den Kassierern oder bei Frau Renate Heilmann.

Wir wünschen eine schöne Fahrt und herzliche Grüße

Ihr Vorstand und die Kassierer.

Hallo, Senioren von Kleindehsa,

wir treffen uns am **8. Juni um 14.00 Uhr im Reiterhof zur gemütlichen Kaffeerunde.** Hoffen wir, dass Petrus uns keinen Strich durch die Rechnung macht.

Es freuen sich auf diesen Nachmittag

Ihre Frau Kohlmann und die Helfer.

Evangelische Kirchgemeinde – Schönbacher Str. 5, Lawalde, Tel. 03585-404183 **Gottesdienste**

5. Juni, 10 Uhr, Handwerker Gottesdienst, Peter Pantke, Pfrn. Baudach u. a.

Alle Handwerker, Handel- und Gewerbetreibenden in unserer Region sind besonders herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen! Die Einladung gilt für jeden, unabhängig davon, ob er einer

Innung angehört oder nicht und unabhängig davon, ob er der Kirche angehört oder nicht. Handwerk spielt in der Bibel eine große Rolle. Wir wollen diese Wertschätzung gern an Sie weitergeben!

12. Juni, 10 Uhr, Predigtgottesdienst, Herr Werner

19. Juni, 10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit Taufe, Pfrn. Baudach

24. Juni, Johannistag, 19 Uhr, Andacht auf dem Friedhof mit unserem Posaunenchor

26. Juni, 8.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pfr. Mögel

3. Juli, 11 Uhr, Gottesdienst mit Aufführung eines **Kindermusicals** und anschließendem **Grillen** in und an der Kirche in **Bischdorf**

„Einfach Spitze, dass du da bist!“: Daniel Kallauch in Löbau!!!

Am **Kindertag, 1. Juni um 17 Uhr** ist der beliebte christliche Komiker Daniel Kallauch zu Gast in der **Messehalle** Löbau. Gemeinsam mit seinem Spaßvogel Willibald wird er Lustiges und Ermutigendes für die ganze Familie auf die Bühne bringen. Wer ein kleines Geschenk für sein eigenes Kind, Nachbars-, Paten- oder Enkelkind sucht, dem kann man dieses Konzert sehr empfehlen. Die Karten kosten für Erw. 6 €, für Kinder 3 €. Im Vorverkauf gibt es die Karten z. B. in der Touristinformation in Löbau.

„Wem gehört das Land Israel?“: Johannes Gerloff in unserer Kirche !!!

Wir freuen uns, dass der Theologe und Journalist Johannes Gerloff aus Jerusalem die Einladung unseres Kirchenvorstandes angenommen hat und **am Montag, 4. Juli, 19.30 Uhr** zu uns kommen will. Bereits zum vierten Mal wird er in unserer Kirche zu hören sein: - biblisch fundiert – historisch präzise – politisch aktuell – Ihm zuzuhören, ist immer ein Gewinn. Er stellt sich diesmal der schwierigen Frage: „Wem gehört das Land Israel?“ Alle, die seine Antwort interessiert, sind dazu herzlich eingeladen. Es werden natürlich auch die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten zur Sprache kommen.

Freundlich grüßt im Namen aller Mitarbeiter

K. Baudach, Pfrn.

Aktuelles vom Fußball aus Lawalde!

Die Saison 2015/2016 biegt auf die Zielgerade ein. Der Kampf um den Klassenerhalt geht weiter – wohl bis zum letzten Spieltag.

Für unsere erste Mannschaft lief es im April weiter schlecht. Nach den Niederlagen gegen Ostritz und in Hagenwerder, zogen unsere Kicker auch im Heimspiel gegen Reichenbach den Kürzeren. Nach einem Traumstart und der 1:0 Führung durch Markus Tschöpe in der ersten Minute, ließ das Team die Zügel mehr und mehr schleifen. Das bestrafte die Gäste mit drei Treffern. Erst in der Schlussphase kamen unsere lila-weißen zum 2:3 Anschlusstreffer durch Steffen Matthes. Ein Ausgleichstreffer sollte jedoch nicht mehr gelingen. Eine Woche nach der ernüchternden Niederlage folgte das Derby in Schönbach. Dabei gelang Markus Tschöpe per verwandelten Foulelfmeter die Führung, doch postwendend glichen die Gastgeber aus – schlimmer noch, sie drehten die Partie. Nach der Pause versuchte unsere Mannschaft das Spiel offener zu gestalten. Nach dem Anschlusstreffer durch Simon Czarnecki zum 2:3 keimte Hoffnung auf, doch wiederum fast im Gegenzug erhöhten die Schönbacher auf 4:2 und später noch auf 5:2. Die Auswärtspartie bei der 2. Vertretung von Großschweidnitz-Löbau wurde als Schlüsselspiel ausgemacht. Es wurde Zeit für ein Erfolgserlebnis. Dabei konnten unsere Kicker auf Manuel Choroba zählen. Dass der bullige Angreifer zu den stärksten und schnellsten der Kreisliga gehört, bewies er in dieser Partie. Die ersten zwei Möglichkeiten vereitelte der Torwart der Gastgeber noch, doch dann war Manuel Choroba zur Stelle und sorgte für das 1:0. Ein wenig später war es wieder der Angreifer, der überlegt über den Torwart zum 2:0 lupfte. Kurz vor der Pause kamen die Großschweidnitzer zum Anschlusstreffer. In der zweiten Hälfte deutete sich an, dass die Partie noch lange nicht gewonnen ist und so war das 2:2 die Folge davon. Doch Marcus Scholz schlenzte einen Freistoß aus zentraler Position clever um die Mauer zum 3:2 für unsere Mannen in die Maschen. Dabei sollte es auch bleiben. Ein ganz wichtiger Sieg. Auch zum Pfingstfest musste unsere Mannschaft zur Nachholpartie in Kittlitz ran. Mit argen Personalproblemen ins Spiel gehend, entwickelte sich eine niveau- und chancenarme Partie. Die Beobachter am Spielfeldrand waren sich einig, ein typisches Null-zu-Null-Spiel, wäre da nicht ein Kraftakt von dem angeschlagenen Spieler André Pochanke im lila-

weißen Jersey gewesen und ein Lapsus des Horken-Keepers. Dieser wollte den Ball nach vorn schlagen, doch André Pochanke roch den Braten, spreizte dazwischen und versenkte zum umjubelten 1:0, was gleichzeitig den Endstand bedeuten sollte. Nun folgen für die Spieler um Trainer Heiko Walter die letzten entscheidenden Partien. Ein paar Punkte werden noch nötig sein, um den Klassenerhalt perfekt zu machen.

Bei unseren Senioren läuft es deutlich besser in der Liga. Gegen den Herrnhuter SV gelang ein 3:2 Heimerfolg. Peter Lenk brachte unsere Mannschaft in Front. Nach dem Ausgleich war Steffen Knigge zur Stelle und versenkte den Ball zur erneuten Führung. Diese baute Rainer Wünsche mit dem Treffer zum 3:1 aus, ehe die Gäste mit ihrem Treffer den Endstand herstellten. Eine Woche später waren die Gäste aus Olbersdorf auf dem „Sand“ zu Gast. Diese gingen gar mit 1:0 in Führung, doch die zweite Hälfte sollte es in sich haben. Der Lawalder Knoten platzte in der 53. Minute. In dieser traf Dirk Brösel zum Ausgleich. Nur vier Minuten später schoss Maik Lauterbach unser Team in Führung. In den letzten zehn Minuten schraubten Steffen Knigge, Arndt Wendler sowie Rainer Wünsche per Doppelpack das Ergebnis auf 6:1 in die Höhe. Die Mannschaft liegt gegenwärtig auf einen hervorragenden zweiten Platz.

Termine im Juni:

1. Mannschaft:	04.06.2016	15:00 Uhr	28. Spieltag: Obercunnersdorf (A)
	11.06.2016	15:00 Uhr	29. Spieltag: TSV Großschönau (H)
	18.06.2016	13:00 Uhr	30. Spieltag: TSG Jonsdorf (A)
Senioren:	05.06.2016	10:00 Uhr	VfB Zittau (A)
	10.06.2016	19:00 Uhr	VfB Zittau (H)

Marcel Buchholz

Aus den Ortschroniken der Gemeinde Lawalde (Teil 98)

Kirchenchronik Lawalde - Von den Anfängen (Teil 4)

(Aus der Festschrift: 200 Jahre Kirche Lawalde 1777 - 1977)

So ließ der Pfarrer unter Mithilfe des Rates im Dorfe, etwa an der Stelle, wo die heutige Kirche steht, ein Kirchlein errichten, das vermutlich an Allerheiligen (1. November) seine Pforten für die gläubige Bevölkerung öffnete.

Das Kirchlein wird einfach und bescheiden gewesen sein. Den Baugrund und die Versorgung für die Zukunft stellte der Grundherr zur Verfügung: Das Kirchlein wurde mit einem Bauern und zwei Gärtnern und einigen Landparzellen ausgestattet. Kirchbauer und Kirchgärtner zinsten nicht mehr dem Grundherren, also dem Rat der Stadt Löbau, sondern dem Kirchlehn zu Lawalde, das der Stadtpfarrer von Löbau innehatte. Der Bischof bestätigte die neue Regelung und so wurde das Kirchlein als "Tochter" (filia) der Kirche St. Nikolaus zu Löbau in das Kirchregister (Matrikel) eingetragen. Diese Eintragung ist nach 1495 belegbar.

Das Zinsregister von Michaelis 1495 (Ratsrechnung) der Stadt Löbau gibt auch Aufschluss über die Anfangszeit des Lawalder Kirchleins und berichtet, was Kirchgärtner und Kirchbauer an Zins zu geben verpflichtet waren: Klein Donat gibt zwei Groschen das Jahr von seinem Garten der Kirche zu Lawalde; in der gleichen Bauernhufe (dem Bauer Wentzel gehörig) zinst ein Garten ebenfalls zwei Groschen; Agnes Mollerin mit einer Hufe Land zinst der Kirche zu Lawalde 12 Groschen das Jahr und sorgt für den Transport des Kaplans (zum Gottesdienst nach Lawalde); außerdem zinst Martin Henel mit einer Hufe der Kirche St. Nikolaus zu Löbau mit 13 Groschen zu Walpurgis und mit 13 Groschen zu Michaelis.

Am Freitag, dem **03.06.2016 von 18.00 – 20.00 Uhr**, findet die monatliche Sprechstunde im Chronikraum in Lauba (ehemaliges Gemeindeamt) zu Fragen der Dorfgeschichte statt. Weitere Termine können telefonisch vereinbart werden (**035877 - 20 40 9**).

Ihr L. Seewald



Greifvogelwarte Oberlausitz

Die Adler fliegen wieder!

Sehen Sie die Akrobaten der Lüfte in noch schönerer Umgebung auf unserer neuen Flugshow-

Anlage und erfahren Sie viel Interessantes über Eule, Adler & Co.

Termine in Lawalde: 12.06.2016, 24.07.2016

Einlass: 14.00 Uhr Beginn: 15.00 Uhr

Termine in Oybin: 04.06.2016, 25.06.2016

Einlass: 14.30 Uhr Beginn: 15.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, mitreißende Stunden in der Gegenwart faszinierender Greifvögel zu verbringen. Bei Regen fällt die Veranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes "ins Wasser".

Das Team der Greifvogelwarte freut sich auf Ihren Besuch.

Christian & Simone Siegert

Schönbacher Straße 17 a, 02708 Lawalde

Tel.: 03585 – 40 21 83, 035872 – 32 33 8, 0171 – 77 18 38 5

E-Mail: ch.siegert@t-online.de, Homepage: www.greifvogelwarte-oberlausitz.de



Jagdgenossenschaft Lawalde

Am 08.04.16 fand im Ferienhotel "Oberlausitz" im Streitfeld, wie immer ortsüblich über den „Hochsteinboten“ bekannt gegeben, die gut vorbereitete Jahreshauptversammlung für das Wirtschaftsjahr 2015/16 statt. Die Versammlung der Grundeigentümer (gesetzlicher Begriff Jagdgenossen) wurde von 22 Mitgliedern, 3 Jagdpächtern und 4 Gästen wahrgenommen. Es wurden ca. 199,90 ha bejagdbare Grundflächen vertreten.

Nach der Rechenschaftslegung des Jagdvorstehers in Rückblick und Gegenwart und dem Kassenbericht des Vorstandes wurde durch die Rechnungsprüfer Herrn F. Hennersdorf und Frau G. Kiesel aus Kleindehsa die Finanzbestätigung durchgeführt und der Vorstand für das Wirtschaftsjahr 15/16 entlastet.

Anschließend erfolgte ein Referat, Thema war Ordnung und Sicherheit zu verschiedenen Aspekten im ländlichen Raum durch den Bürgerpolizisten Polizeihauptmeister T. Syckor. Danach folgten die interessanten Berichte der Jagdpächter zu den einzelnen Revierbögen in Erlegungszahlen und Unfallstatistik, die Schwarzwildstrecke von 24 Stück war erstmalig über der 20 Stück Marke. Die aufgetretenen Wildschäden waren größtenteils Wiesen und Weizenneueinsaat auf ehemaligen Maisäckern, wobei es von Revier zu Revier Unterschiede gab. Es wurde eingeschätzt, dass ein ansteigender Bestand zu erwarten sein wird. In den drei Jagdbögen kamen insgesamt 37 Stück Rehwild, einschließlich Unfallwild zur Strecke. Auch die ständig ansteigenden Streckenzahlen des Raubwildes zeigen, auch bedingt durch die einseitig intensive Landwirtschaftsnutzung, dass unser heimisches Niederwild weiterhin der Verlierer sein wird. Die Jäger im Freistaat Sachsen haben mit einer Fuchsjahresstrecke 14/15 von 14.131 Stück, Waschbärenjahresstrecke 14/15 von 7.230 Stück, Marderhundjahresstrecke von 897 Stück davon im Landkreis Görlitz 14/15 1.367 Füchse, 590 Stück Waschbären, 319 Stück Marderhunde und unsere drei Jagdbögen 15/16 mit 3 Füchsen in Lauba, 6 in Kleindehsa 5 in Lawalde, Marderhunde 1 in Lauba, 1 in Kleindehsa 2 in Lawalde und Waschbären 3 in Kleindehsa, 5 in Lauba unter anderem erheblich dazu beigetragen, dass der Bestand nicht weiter ansteigt. Nach Einschätzungen der Jagdpächter liegen die Unfälle bei Wildtieren mit Kraftfahrzeugen sehr hoch. In den betreuten Revieren wurde kein Fallwild durch die Winterperiode festgestellt. Nach der letzten Jagdpachtauszahlung 2005 vor zehn Jahren wird im Herbst 2016 eine erneute Pachtauszahlung fällig, dazu wurden und werden im Hochsteinboten aktuelle Infos gegeben.

In der Zusammenfassung und Schlusswort bedankt sich der Jagdvorsteher für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die geleistete Arbeit der Vorstandsmitglieder, der Rechnungsprüfer und der Jagdpächter. Weiterhin gute Zusammenarbeit und gutes Gelingen bei den Aufgaben in den Jagdrevieren zur Minimierung von auftretenden Wildschäden und zum Bestand des Muffelwildes als Anzeichen der Artenvielfalt und der zeitlichen Lage über die Ausbreitung der Wölfe in unserer Region.

Die Jagdgenossenschaft wird weiterhin im Zusammenhang mit Landwirtschaftsnutzern und deren Kleintierhalter, öffentliche Petitionen über die unkontrollierte Ausbreitung der Wölfe unterstützen.

Weiterhin bitte Vorsicht und umgehende Rücksichtnahme in den Monaten Mai, Juni und Juli für die Kinderstuben in Wald und Feldflur, kein Jungwild anfassen oder berühren, die Elterntiere sind mit Sicherheit in der nächsten Umgebung.

Hunde sollten bitte angeleint bei Spaziergängen mitgeführt werden, denn ein ungewollter Kontakt mit Jungwild geht immer negativ für die Wildtiere aus, was man beachten sollte.

D. Wendler Jagdvorsteher

Radwanderkalender der Verwaltungsgemeinschaft Löbau 2016 erstellt.

Sowohl für die Trekking- u. Freizeitradler, Mountainbiker und Rennradler bietet der Radwanderkalender der Verwaltungsgemeinschaft Löbau 2016 interessante Radelveranstaltungen und ist unter www.loebau.de/Radelkalender abrufbar. Im Radwanderkalender ist die Anfahrt zum neuerbauten **Umgebendehaus-Radweg**, (entlang der alten Eisenbahntrasse Löbau – Cunewalde - Halbendorf / Gebirge) ab Löbau beschrieben. Unter dem Motto „**Spass am Radeln**“ treffen sich an den **Sonnabenden** um 09.30 Uhr in Löbau an der Tourist – Information, an den **Dienstagen** um 17.00 Uhr am Gemeindezentrum Lawalde, ebenfalls an den **Dienstagen**, jedoch erst um 18.00 Uhr, in Rosenbach am Gemeindeamt OT Herwigsdorf und an den **Donnerstagen** um 15.00 Uhr in Großschweidnitz am Gemeindezentrum die **Freizeitradler**. Die Teilnehmer bestimmen eigenständig das **Ziel**, die **Streckenlänge**, **Stärke der Gruppe** und **Dauer** der Radtour selbst

In den Monaten Juni, Juli und September 2016 werden jeden letzten Sonntag um 14.00 Uhr mit dem Granitschädel öffentliche geführte thematische Radwanderungen ab der Tourist - Information Löbau angeboten.

Der **Fahrradbus**, mit Fahrradanhänger für 20 Fahrräder, der bis zum 31.10.2016 an den Wochenenden und an den Feiertagen vom **Bautzener** August-Bebelplatz-Platz nach den Findlingspark Nochten fährt, bietet die Möglichkeit, das Lausitzer Seen-Land zu erkunden. Sowohl an Einzelradler als auch für Radlergruppen werden Kinderräder, Stadträder, Trekkingräder und E- Bikes auf Voranmeldung **ausgeliehen**.

Unser **Hol- und Bringedienst** transportiert gern die Radler und ihre Fahrräder an jeden gewünschten Punkt des Radwanderwegenetzes.

Ab Löbau werden nach Voranmeldung durch das Taxiunternehmen Menzel Fahrten mit dem **Fahrradanhänger** angeboten.

Im Rahmen der Initiative WIR BEWEGEN AKTIV & PRÄSENT sind vom 20.08. bis zum 28.08.2016 die vielfältigsten Radel-Veranstaltungen im Angebot.

Radel - Martin

Hexenbrennen auf dem Horken in Kleindehsa - inzwischen eine Tradition

Ich besinne mich darauf, dass wir in den 60-er Jahren als FDJ-Gruppe an der Wegegabelung auf dem Horken mit dem Hexenfeuer angefangen und dabei die ganze Romantik, die mit Jugend und Feuer zusammenhängt, genossen zu haben. Aber irgendwann war dann diese Gruppe nicht mehr da - Jugend vergeht eben, und damit vererbte das Feuer auf dem Horken.

Aber im Jahre 1979 gab es einen Anlass, das Feuer wieder aufleben zu lassen: Die erste Wasserleitung im Ort wurde, von Halbau beginnend, durch das Gehege verlegt - noch mit viel manueller Grabeleistung. Die beteiligten Männer der Bergstraße verabredeten sich, zu Walpurgis wieder ein Feuer auf dem Horken zu zünden. In den Folgejahren nahm es dann der Wanderclub in die Hand, neben dem Feuer für Speis und Trank zu sorgen - und damit für Geselligkeit.

Aber dann gab es auch ein Jahr - schon nach der Wende, in dem das Feuer wegen Waldbrandgefahr nicht gezündet werden durfte. Die Freunde der Feuerwehr setzten sich mit dem Grundeigentümer Andreas Pradel in Verbindung und veranstalteten das Feuer ab dem Folgejahr in ihrer Regie. Die Wanderer waren nicht böse darüber und erschienen daraufhin als Gäste - ich denke ein gutes Beispiel für die Generationenharmonie.

Heuer war ich als Anwohner erstaunt darüber, wie viele Hängerladungen auf den Horken geschafft wurden. Unser Fuhrunternehmer Torsten Kühn brachte das

gesamte Brenngut noch am Mittag zuvor in die Form eines ordentlichen Hexenhaufens - auch die erste Hexe war schon aufgestellt. Eine zweite wurde dann von den Freunden der Feuerwehr angeliefert und aufgebockt. Gegen 19.00 Uhr zählte ich dann etwa 200 Besucher. Die Kinder vom Lampionumzug zündeten aber erst mal das kleinere Kinderfeuer an. Die Freunde der Feuerwehr hatten sich um die Gastronomie gekümmert - Essen, Trinken und Sitzgelegenheiten - das Angebot war sehr passend. Es wurde ein gemütlicher Nachbarschaftsabend. Auch wenn die Insassen einiger Löbauer Autos versicherten, zu Walpurgis immer schon in Kleindehsa dabei gewesen zu sein.

Reinhard Mirle

Anlässlich meiner **Jugendweihe** möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich bedanken.

Jenny Liebe

Ich bedanke mich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **Jugendweihe**.

Amelie Fischer

Tierarztpraxis für Kleintiere

in Oppach, Neue Straße 8, Tel: 035872 – 34 231

Die Tierarztpraxis ist vom **20.06.16 bis zum 02.07.16 geschlossen**.

Vertretung: Tierklinik Stolpen, Alte Hauptstraße 15, Dr. Düring

Tel: 035973 – 28 330

Ihr Tierarzt Dr. S. Barhoum

Einen Regenbogen sehen

Es war ein wunderschöner Sommertag. Die Sonne schien schon den ganzen Tag fröhlich auf uns herab und nur ab und zu wehte eine kleine Brise. Gut gelaunt ging ich mit einer kleinen Gruppe 12 bis 14-Jähriger spazieren. Plötzlich sah ich in der Ferne ein buntes Band am Himmel leuchten. Ich blieb stehen und rief begeistert: „Schaut mal, ein Regenbogen!“ Doch die Anderen waren ohne mich weitergelaufen und hielten nun verwundert inne. Elias, ein etwas älterer Junge, lachte freudlos. „Hahaha! Ja, mach dich ruhig lustig über uns!“ Oh, verdammt! Wie hatte ich nur vergessen können, dass sie alle blind waren?! Da war ich ja eine tolle Praktikantin im Blindeninternat! Was stand nochmal in meiner Bewerbung? „Immer einfühlsam und äußerst taktvoll.“ Tja, hiermit hatte ich das Gegenteil bewiesen. „Aber ich... das war doch... gar nicht... so gemeint!“, stotterte ich wenig überzeugend. Nun wurde ich auch noch rot wie eine Tomate. Zum Glück konnten sie das nicht sehen. Moment mal... Freute ich mich etwa schon über ihre Blindheit? Jetzt reichte es! ‚Sylvie, ich verbiete dir, so etwas auch nur zu denken‘, befahl ich mir mit zusammengebissenen Zähnen.

Als ich wieder den Kopf hob, fragte mich die kleine Nina leise: „Wie sieht denn ein Regenbogen aus?“ Na ja, wie nun mal ein Regenbogen aussah. Ich überlegte: „Also, wenn keine Wolken davor sind, ist es eine Art riesiger Halbkreis am Himmel. Er besteht aus sechs verschiedenen leuchtenden Farben. Die erste Farbe ganz oben ist rot.“

Wie beschreibt man jemandem, der noch nie sehen konnte, die Farbe Rot?! Geht das überhaupt mit den restlichen vier Sinnen? Hören, fühlen, schmecken, riechen. Vielleicht auch mit einigen Gefühlen?

„Rot ist die Farbe der Liebe. Sie duftet wunderbar sanft wie eine Rose, die in liebevoller Zärtlichkeit geschenkt wurde, und schmeckt herrlich süß nach Sommer wie eine reife Erdbeere oder Kirsche. Doch Rot ist auch die Farbe der Wut. So unglaublich heiß wie ein gewaltiges knisterndes Feuer, aber auch so dumpf wie das Rauschen in euren Ohren, wenn euch etwas total aufregt.“ Vorsichtig linste ich zu den Anderen hinüber. Kein gelangweiltes oder fragendes Gesicht. Vielmehr schienen sie neugierig und abwartend. Anscheinend war meine Beschreibung gar nicht schlecht.

„Orange kommt als Nächstes darunter. Es ist eine sehr freundliche Farbe. Sie erinnert an eine leckere saftige Apfelsine und an den kräftig aromatischen Duft einer Mandarine. Erfrischend,

als ob man sich spätabends bei einem wunderschönen Sonnenuntergang draußen auf einer Bank ausruhen würde. Doch auch so lebendig wie ein Goldfisch, der fröhlich in seinem Aquarium vor sich hin blubbert.“ Hoffentlich konnten sie damit überhaupt etwas anfangen. Etwas Einfacheres war mir allerdings so auf die Schnelle nicht eingefallen.

„Darauf folgt Gelb. Es ist die Farbe der Fröhlichkeit und des Lichts. Wie die ersten Sonnenstrahlen am Morgen, die euch an der Nase kitzeln, und fruchtig süßlich duftende Pflirsche im Spätsommer. So unglaublich sauer, aber auch belebend wie eine reife Zitrone. Außerdem ist sie so seidig wie die wehenden Ähren auf dem Feld und hört sich an wie das lustige Quietschen von einem kleinen Quietscheentchen in der Badewanne.“ Ich kniff die Lippen zusammen, als ein leises Kichern ertönte. Also echt jetzt! Der Vergleich war doch wirklich originell und schlau gewesen. Darauf kam nicht jeder. Apropos schlau... „Gelb symbolisiert aber auch Intelligenz. Daher kommt auch die Redewendung, dass einem ein Licht aufgeht. Die meisten denken dann an eine aufleuchtende Glühbirne. Ja, ähm... falls ihr sowas kennt.“ Ganz ruhig! Einfach tief durchatmen und weitermachen.

„Grün ist die nächste Farbe. Sie schmeckt nach würzigen Kräutern, wie zum Beispiel Salbei oder Rosmarin. Zudem riecht sie frisch wie der Frühling, wenn die ganze Welt wieder neu zum Leben erwacht. Außerdem fühlt sie sich so seidig weich an wie das erste Gras nach einem langen Winter und klingt wie das Rascheln der Blätter an einem stürmischen Frühlingstag. Überhaupt ist fast alles in der Natur grün. Auch die Tannennadel. Weil die das einzig lebendig Grüne im Winter sind, ist sie die Farbe der Hoffnung. Aber sie steht gleichzeitig für Glück, denn ein vierblättriges Glückskleeblatt ist ebenfalls schön grün.“ Na, das hatte doch ganz gut geklappt. Weiter so!

„Als Nächstes folgt Blau. So lecker süß wie frisch gepflückte Blaubeeren aus dem Wald und sanft wie der ruhige Duft von zarten Veilchen. Für mich symbolisiert diese Farbe Freiheit, weil sie weit wie der unendliche wolkenlose Himmel ist. Außerdem ist sie so kühl, als ob Meereswasser am Strand eure Füße umspülen würde und klingt nach wildem Wellenrauschen bei einem starken Sturm. Doch Blau kann auch sehr ruhig und entspannend wie eine sich nur leicht kräuselnde Wasseroberfläche sein.“ Langsam kam ich richtig in Fahrt! Das war auch gut so, denn die letzte Farbe würde bestimmt nicht einfach werden.

„Als Letztes kommt Violett. Wie entspannender Lavendelduft und wunderbar süße Pflaumen. Diese Farbe ist eine Mischung aus Rot und Blau. Wie die Wolken am Morgen, wenn die Luft zwar von der Nacht noch kühl ist, aber schon von den ersten Sonnenstrahlen gewärmt wird. Im Alltag nennt man sie auch Lila. Viele Leute finden sie sehr modern und cool wie eine laut platzende Kaugummiblaste.“ Eigentlich hatte ich noch nie einen lilafarbenen Kaugummi gesehen, aber darunter konnten sie sich wenigstens etwas vorstellen.

„All diese Farben zusammen sind ein Regenbogen. Ich mag ihn ganz besonders, weil er so wunderschön vielfältig und bunt wie das Leben ist.“ Es entstand eine lange Pause, in der jeder seinen eigenen Gedanken nachhing. Irgendwann tastete Nina, die nun direkt hinter mich getreten war, vorsichtig nach meiner Hand. Mit leiser zerbrechlicher Stimme flüsterte sie: „Danke, Sylvie! Jetzt können wir den Regenbogen tatsächlich sehen.“ Und so standen wir noch sehr lange. Mit geschlossenen Augen und einem glücklichen Lächeln auf jedem der strahlenden Gesichter. Denn obwohl der Regenbogen am Himmel schon längst verblasst war, leuchtete er in unseren Herzen stärker als je zuvor.

Rosalie Renner